

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elsaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bodum, der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Münster i. Westf. und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Infertionsbedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig. Fernsprech-Anschluß No. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 8

Leipzig, 15. April 1905

12. Jahrg.

Öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S.

Am Freitag, den 28. April, vormittags von 9–12 Uhr findet die mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten und Zeichnungen verbundene Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule statt, wozu Freunde und Gönner der Schule hiermit höflichst eingeladen werden. Am Schlusse der Prüfung werden hochinteressante Experimente aus der Wärmelehre den Besuchern vorgeführt.

Eröffnung des neuen Schuljahres

Das neue (28.) Schuljahr beginnt am 1. Mai. Anmeldungen hierzu beliebe man, mit Zeugnissen begleitet, baldmöglichst bei der Schuldirektion zu bewirken.

(gez.) **Richard Lange**

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule.

(gez.) **Prof. C. Straffer**

Direktor der Deutschen Uhrmacherschule.

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig)

Lehrlingsarbeiten-Prüfung.

Unsere diesjährige Prüfung findet wieder in der gleichen Weise statt, wie seither, d. h. es sind nicht nur Arbeiten von Ausgelernten, sondern auch solche, die im ersten, zweiten oder dritten Lehrjahre gefertigt wurden, zugelassen.

Die Arbeiten können in Werkzeugen, Uhrteilen, Uhrwerken oder in der Ausführung von schwierigen Reparaturen bestehen, Bedingung ist nur, daß sie ohne jede fremde Hilfe von dem Lehrling selbst hergestellt worden sind, was von dem Lehrherrn schriftlich zu bestätigen ist, und ferner, daß sie noch nicht anderweit prämiert worden sind.

Erwünscht ist es, daß als Prüfungsarbeit von jedem Lehrling möglichst nur ein Stück, dieses aber so gut als möglich gefertigt wird, da es den Preisrichtern nicht auf die Zahl der eingesandten Arbeiten, sondern hauptsächlich auf deren Ausführung ankommt.

Ferner wollen die Lehrherren darauf achten, daß ihre Lehrlinge ein Prüfungsstück wählen, welches auch dem Lehrjahre angemessen ist, bzw. dem Können des Lehrlings entspricht, damit nicht der eine zu schwierige, der andere zu leichte Arbeiten in Angriff nimmt.

Der Prüfungsarbeit ist offen, ohne Namensunterschrift eine Beschreibung beizufügen, die Folgendes enthält.

1. Das Motto
2. Lehrzeit bis jetzt Jahr Mon. in der Lehre.

3. Bezeichnung der Arbeit
4. Bezeichnung der Teile, welche der Lehrling nicht selbst gefertigt hat

In einem verschlossenen Umschlage, auf welchem nur das gewählte Motto anzugeben, ist eine Bescheinigung einzusenden, die wie folgt zu lauten hat:

Der unterzeichnete Lehrmeister bescheinigt hiermit, daß der Lehrling geb. in die eingesandte Prüfungsarbeit mit dem Motto: im Jahre seiner Lehre ohne fremde Beihilfe hergestellt hat.

Ort Datum

Unterschrift des Lehrmeisters

Unterschrift des Lehrlings

Diese Umschläge werden erst nach beendeter Prüfung geöffnet.

Nach vorstehenden Schemas kann jeder Kollege die Anmeldungen selbst ausschreiben, oder von uns Abzüge der Vordrucke verlangen, die wir gern gratis liefern.

Die Arbeiten werden von der Zentralstelle geprüft, und erhalten die Verfertiger je nach der Ausführung ihrer Prüfungsstücke Diplome mit den Zensuren gut, sehr gut und vorzüglich. Arbeiten, welche die Zensur gut nicht erreichen, können kein Diplom erhalten. Besonders gute Arbeiten erhalten Prämien in Gestalt von Fachbüchern oder Werkzeugen.

Als letzter Termin für die Einsendungen der Arbeiten ist diesmal Ostern, und zwar der